

Digital - egal

ist, sehr geehrte/r Max Mustermann, keiner Lehrkraft mehr der Umgang mit unserer Bildschirmwelt, wo diese Zeilen entstanden sind und gerade dort von Ihnen gelesen werden. Trotzdem meint fast jedes Medium kolportieren zu müssen, wie verschlafen die Lehrerschaft angesichts des Kenntnisstands der vor ihnen sitzenden "digital natives" doch sei.

5 Milliarden will Bundesbildungsministerin Wanka nun in die schulische digitale Ausrüstung und Ausbildung stecken. Und keine Lehrer werden mit Freudentänzen auf der Straße gesichtet. Also doch ein digitalscheues Volk, die Pädagogen?

Politisches 'business'

Die Frage sei erlaubt, warum Schulen nicht grundsätzlich auf dem neuesten Stand der (digitalen) Technik sind? Das führt in der Sache zwar nicht weiter, verweist aber auf die nächste Freudensbremse: Verführt ein Einmalprojekt nicht leicht dazu, sich politischerseits elegant des Themas "Digitale Ausstattung" für lange Zeit entledigt zu fühlen? Und so das Mega-Projekt als Mager-Projekt endet?

Implementierung ist entscheidend

Auch das weitere Prozedere glaubt man in den Lehrerzimmern zu kennen: Bitte Lächeln, Foto mit Schild: "Digitale Schule" neben "Ganztagsschule" oder "Inklusionsschule". Anschließend wird man feststellen: keine Räume, keine technische Administration, keine Fortbildung, keine personellen Ressourcen, keine ausreichende digitale Infrastruktur - einige weitere Stichworte wie WLAN-Haftung, Sicherheit, Wartung, schnelles Internet verdeutlichen die Problematik.

Am Ende heißt es wie immer improvisieren, unterstützt durch eine "halbe Deputatsstunde", die an anderer Stelle aber eingespart werden muss.

Keine Sonderwelt Schule

Wirkt das alles zu mäkelig? Aber nein, die digitalen Lebenswelten gehören an unsere Schulen, der kritische Umgang damit ist eine zu vermittelnde Kernkompetenz. Doch die Begleitmusik entscheidet über den Erfolg dieser 5 Mrd.-Aktion: sie darf nicht einmalig sein und die Rahmenbedingungen müssen stimmen.

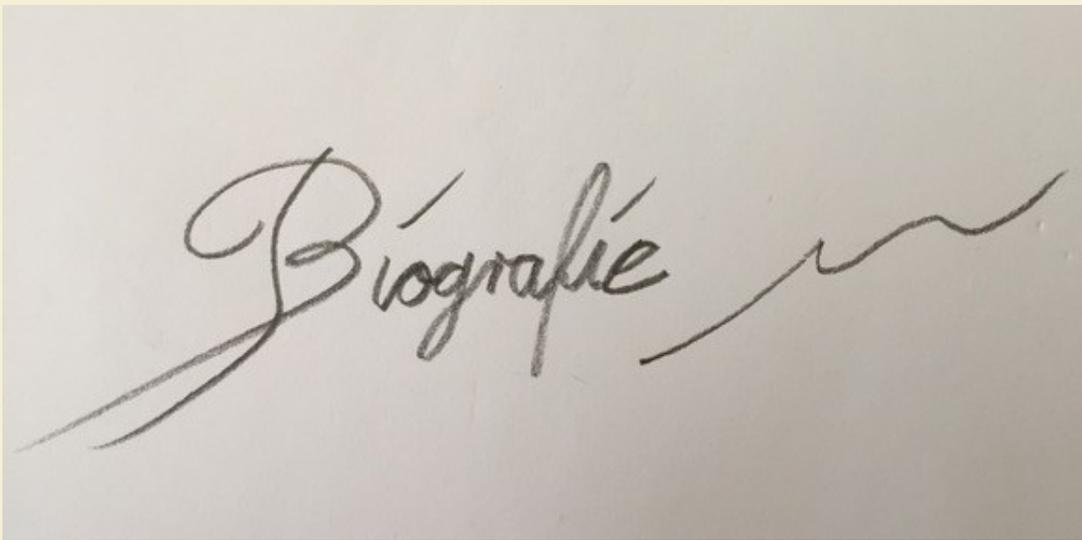
Fortbildungen: Viele (Lern-)wege

Wir bleiben bei unseren Fortbildungen bei unserem Mix von verschiedenen Zugängen zum Lernen:

dem Weg über die **Biografie** als einem didaktischen Ansatz im RU, der hier für die Förderschule konzipiert wird. Dem **Erzählen**. Es steht - durchaus mit biografischen Elementen versehen - im Mittelpunkt der Geschichten von Aufbruch und Ankommen im Kontext des Glaubens; Abraham/Ibrahim soll an passendem Ort, dem BibelErlebnisMuseum, für die Sek I. im Mittelpunkt stehen. Mit **allen Sinnen** wird in der Figurenwerkstatt gearbeitet. Und die kritische Betrachtung **digital vermittelter Wirklichkeitskonstruktion** steht sicher zur Debatte, wenn wir uns den Verschwörungstheorien im Alltag widmen. Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie über diesen newsletter hinaus auf unserer [homepage](#).

Herzliche Grüßen im Namen des gesamten Teams
des Amtes f. kath. Religionspädagogik
Horst Quirnbach

Fortbildung Förderschule am Mi., 9. Nov.: Biografisches Lernen



Biografien rücken neu ins Zentrum religiöser Lernprozesse und dem biografischen Lernen wird durch die Chance des Lernens am Modell eine neue Bedeutung beigemessen. Es geht dabei nicht um Imitierung oder Glorifizierung bedeutender Persönlichkeiten, sondern um einen Beitrag zur Subjektwerdung und Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen. Wie ist biografisches Lernen an einer Förderschule für geistige Entwicklung umsetzbar? Praxisbeispiele und Erfahrungszuwachs der Schüler und Schülerinnen stehen dabei im Vordergrund.

Ort: Haus am Dom

Beginn: 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Referentinnen: Fr. Sandra Smerka, Förderschullehrerin Frankfurt
Fr. Nadine Iasnogorodski

Leitung: Fr. Ute Schüßler-Telschow, RPA Frankfurt

Adressaten: Förderschule

Anmeldung: bis 03.11.2016 im [Sekretariat](#)

Fortbildungsprogramm von Aug. 16 bis Jan. 17

Fortbildung SEK I 16.11.: Ich bin bei Dir...

Religionspädagogische Zugänge zu Abraham / Ibrahim



Abraham / Ibrahim ist die verbindende Gestalt der drei Weltreligionen.

Als eine der großen Menschheitserzählungen eignet sich die Abrahamsgeschichte hervorragend für die Erarbeitung im szenischen Wüstenzelt-Arrangement des Bibelhauses.

Wer für die anschließende Podiumsdiskussion bleiben will, kann sich bis zum Beginn an einem kleinen Buffet stärken.

Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr

Ort: Bibel-Erlebnis-Museum (Bibelhaus) Frankfurt, Metzlerstraße 19, Frankfurt

Referenten: Pfr. Veit Dinkelaker, theologischer Referent im Bibelhaus

Dr. Horst Quirnbach, Amt f. kath. Religionspädagogik Frankfurt

Adressaten: Religionslehrkräfte der Sek I, Grundschule

Kooperation: Bibel-Erlebnis-Museum Frankfurt

Religionspädagogisches Institut der EKKW und der EKHN Frankfurt

Rabanus-Maurus-Akademie Frankfurt, Haus am Dom

Anschließend für Interessierte:

"Gott im Gepäck?" - Religion, Heilige Schrift und Migration. Podiumsdiskussion im Dialog. Vortrag und Diskussion.

Seine Heimat kann und ist man oft gezwungen zu verlassen. Aber reist der Glaube mit? Wie wirkt sich Migration auf die eigene Glaubenspraxis aus? Ist sie Gewinn oder Verlust? Wie verändert sich der Glaube wenn man auf einmal fremd ist oder mit dem „Fremden“ konfrontiert wird?

Referentinnen: Dr. Ayşe Başol

Esther Ellrodt-Freiman

Dr. Kornelia Siedlaczek

Leitung: Dr. Daniela Kalscheuer

Adressaten: ReligionspädagogInnen und Interessierte

Kosten: Eintritt: 5 €, erm.4 €

Anmeldung für die jeweilige Veranstaltung oder beide Veranstaltungen im [Sekretariat](#).

Fortbildungsprogramm Info Aug. 2016 - Jan. 2017

Fortbildung alle Schulformen am 19.11.: Figurenwerkstatt



Einfache biblische Erzählfiguren werden für den RU gestaltet. Die Grundfigur besteht aus einem Sisaldrahtgestell, Bleifüßen, einem Holzkopf, Händen und Haaren.

Wer schon eine Figur gebaut hat, kann in diesem Kurs zwei biblische Erzählfiguren für den Religionsunterricht entstehen lassen. Grundkenntnisse im Umgang mit Nadel und Faden sollten vorhanden sein. Um zügig arbeiten zu können, ist es wichtig, dass die Teilnehmer*innen eigenes Nähzeug mitbringen. Das Grundmaterial wird zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung.

Die Bescheinigung dieses Kurses dient zur Berechtigung, biblische Erzählfiguren im RPA zu entleihen. Begrenzte Teilnehmerzahl!

- Ort: Haus am Dom
- Referentinnen: Rita Merkel, RPA Ffm, Lene Pockrandt, Diesterwegschule
- Adressaten: Alle Schulformen und Interessierte

Kosten: 30,00 € für 1 Figur; 60,00 € für 2 Figuren zzgl. 10,00 € Kursgebühr

Fortbildungsprogramm Info Aug.16 - Jan. 17

Fortbildung berufl. Schulen, Sek II am 23.11.: "Wenn Sie wüssten..." Verschwörungstheorien im Schulalltag



Zwischen Tür und Angel, auf dem Pausengelände oder direkt im Unterricht: immer öfter werden Lehrkräfte mit solchen Andeutungen zum Nachfragen aufgefordert. Und wenn sie es dann tun, erfahren sie Erstaunliches. Dass die Amerikaner höchstselbst die Flugzeuge in die Finanztürme New Yorks gelenkt hätten, dass Außerirdische Kriege in Gang setzten, dass die Kondensstreifen der Flugzeuge uns alle unfruchtbar machen würden ...

Kennen Sie das? Oder treffen Sie auch auf Altbekannte(s) wie: die Juden lenkten über ihr Geld die Geschicke der Menschheit, der Vatikan habe den zweiten Weltkrieg angezettelt.

Wie soll man damit umgehen, um die Schüler nicht auch noch zu bestärken oder Sie ganz zu verlieren? Denn schnell wird man plötzlich selbst als Agent der feindlichen Mächte entlarvt.

Ihre Erfahrungen aus den Schulen, bekannte und weniger bekannte Verschwörungstheorien und vor allem die Frage des Umgangs stehen im Mittelpunkt.

Veranstaltungsort: Haus am Dom
Referent: Danijel Majic, Redakteur der FR
Dr. Horst Quirnbach, RPA Frankfurt
Zeit: Mittwoch, 23.11.2016 von 15:30 Uhr-17:00 Uhr
Adressaten: Berufl. Schulen, gymn. Oberstufen, Fachschulen, Interessierte

Anmeldung bis 18.11. im [Sekretariat](#).

Fortbildungsprogramm Info Aug.16 - Jan. 17

Fortbildung GS, FÖ, Sek I am 24.11.: Mit der goldenen
Gottesperle zwischen Himmel und Erde unterwegs

Einführung in die **Arbeit mit der goldenen Perle** des Glaubens und Legematerial

Im Religionsunterricht ist es schwer, sich „Gott“ im stillen Impuls oder mit Symbolen zu nähern. Für Jesus finden wir viele Symbole bei der ganzheitlichen Vermittlung des Themas. Ganz anders bei der Beschäftigung mit Gott. Mit der Perle des Glaubens wird in Verbindung mit Legematerial sehr viel an Gestaltung möglich und die SuS können sich durch die goldene Farbe und das Symbol der Gottesperle sehr spracharm dem Gottesbegriff nähern. Die Veranstaltung berechtigt zum Entleihen von Legematerial!

Ort: Haus am Dom

Referentin: Ute Schüßler-Telschow, RPA
Frankfurt/M.

Adressaten: Grundschule, Förderschule, Sek I

Termin: Mittwoch, 24.11.2016, 14.30-17.00 Uhr

Anmeldung: bis zum 18.11.2016 im [Sekretariat](#)



Aus dem Akademieprogramm im Haus am Dom



Di., 1.11.2016, 19.30 Uhr
Rauschzeit. Barmherzigkeit.

Frankfurt.- Das Jahr der Barmherzigkeit neigt sich dem Ende zu, viele religionspädagogische Veranstaltungen, zuletzt auch eine Reise nach Rom, hatten diese christliche Haltung und Tugend zum Thema. Die Akademie nähert sich dem Thema mit der Buchvorstellung des Autors Arnold Stadler, der nach einem Essay über "Barmherzigkeit" nun einen neuen Roman „Rauschzeit“ über Paare in der Lebensmitte vorlegt. Was genau bedeutet Barmherzigkeit – heute, in einer säkularen Gesellschaft, in Beziehungen? Sicher werden einige Impulse und Anregungen für den Unterricht in der Schule, ob im Fach Religion oder Deutsch, dabei sein.



Do., 3.11.2016, 19.30 Uhr
Soiree am Dom: Der Jargon der Betroffenen

Mit Erik Flügge, Autor und polit. Strategieberater

Frankfurt.- Nichtssagende Floskeln, verschobene Wortbilder: Die Kirche sei sprachlich in den Achtzigern hängengeblieben, meint der Kommunikationsprofi Erik Flügge. In der Schule bekommt man direkte Rückmeldung, im schlimmsten Fall die Abmeldung, wenn man aufs sprachliche Abstellgleis gerät. Aber in der Kirche, in kirchlichen Verlautbarungen, Zeitschriften? Flügge entwickelt Strategien für eine zeitgemäße Sprache, damit Kirche bei den Menschen »ankommt«. Das Buch "Wie die Kirche an ihrer Sprache verreckt" ist ein Appell zur Veränderung der Kommunikation. Und vielleicht auch ein Denkanstoß dafür, die Laien wieder predigen zu lassen!



Sa., 26.11.2016, 9.30-17.00

Den Himmelsboten - beegnen. Buddhistisch-Christlicher Thementag

Frankfurt.- Den Himmelsboten beegnen: Krankheit, Leiden, Altwerden, Sterben
 Unsere Endlichkeiten bringen Religionen auf den Plan – eröffnen darin der Buddhismus und das Christentum unterschiedliche Narrative der Bewältigung? Es scheint, als wohne dem Schmerz, dem Leid eine außerordentliche Kraft inne, die das Erwachen fördert und die in den Religionen einen Ausdruck findet. Wir laden ein zu einer existenziellen Spurensuche ins Herz menschlicher Seelengröße, worinnen letztlich alles eins erscheint.
 Mit: Fr. Wetzels, Buddhistische Meditationsleiterin, Berlin, Schwester Monika Uecker CJ, Klinikseelsorgerin, Frankfurt/M. u.a.

[Infos zum Akademieprogramm hier.](#)

[Links, Tipps und Tricks](#)



Unsere Jugendkirche Jona in Sachsenhausen

hat wieder ein neues Halbjahresprogramm auf die Beine gestellt, das neben Jugendgottesdiensten und "Mal was unternehmen statt rumhängen"-Angebote gerade für Schule interessante Fortbildungen anbietet:

"Kiffen Saufen Feiern" beschäftigt sich am 22.11.2016, 18.30 Uhr mit Prävention,

"Jugend und Depression" am 15.12.2016, 19.30 Uhr mit den unauffälligen übersehenen Schülern.

Weitere Infos [hier](#).



Die YOUNG-CARITAS haben

viele noch nicht auf dem Schirm. Dabei finden sich bei Ihnen tolle Projekte und Ideen für Schulklassen und AG's, die in den Bereichen Soziales und solidarische Gesellschaft, Umwelt und Arbeit aktiv sind oder sein wollen. Derzeit läuft die Aktion "Eine Million Sterne", deren Erlös der Flüchtlingsarbeit zugute kommen soll. Das wäre doch was für die Adventszeit, nähere Infos [hier](#).



Der diesjährige **Geschichtswettbewerb** des Bundespräsidenten macht das religiöse Erbe unserer Zeit zum Thema. "Gott und die Welt" lautet der Titel mit der Unterschrift *"Religion macht Geschichte."*

Der Wettbewerb eignet sich besonders für ein fachübergreifendes Projekt (Geschichte, Kunst, Powi, Musik), aber auch mit der Religionsklasse allein kann man sich in allen Schulformen auf die Suche nach verborgenen Geschichten machen. Einige Hinweise gibt es auf der [Relpäd-homepage](#), weitere Infos beim [Veranstalter](#).



Personalia

Sabine Christe-Philippi

hat am 1. Oktober 2016 zur Polizeiseelsorge Hessen-Süd gewechselt. Damit beendet sie ihre engagierte Arbeit als Mentorin für die Studierenden des Fachbereichs Theologie an der Goethe Universität. Viele Gespräche und Diskussionen hat sie in unserem Amt geführt und war als Ansprechpartnerin und Beraterin sehr gesucht. Wie danken ihr für ihre langjährige Arbeit - zuvor war sie ja viele Jahre gleichzeitig als Studienleiterin in unserem Amt tätig - und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Amt für kath. Religionspädagogik, Dr. Horst Quirnbach, Domplatz 3, 60311 Frankfurt
069 - 8008 718 300
relpaed-frankfurt(at)bistumlimburg.de

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)